



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



Primäres Ranking zur Initialen Orientierung im Rettungsdienst **PRIOR**[®]

Das Vorsichtungssystem besteht aus:

- **PRIOR**[®] – Algorithmus
zur Einschätzung von Betroffenen, sowie deren Priorisierung bei MANV
- **PRIOR**[®] – Indikatoren
Orientierungshilfe bei der Einschätzung von Betroffenen
- **PRIOR**[®] – Diamant
Ableitung von Konsequenzen für Versorgung und medizinisches Management bei MANV

Das **PRIOR**[®]-Vorsichtungssystem wird von Ärzten und Rettungsdienstpersonal bei jeglichem (Groß)Schadensereignis mit erkrankten oder verletzten Betroffenen eingesetzt.

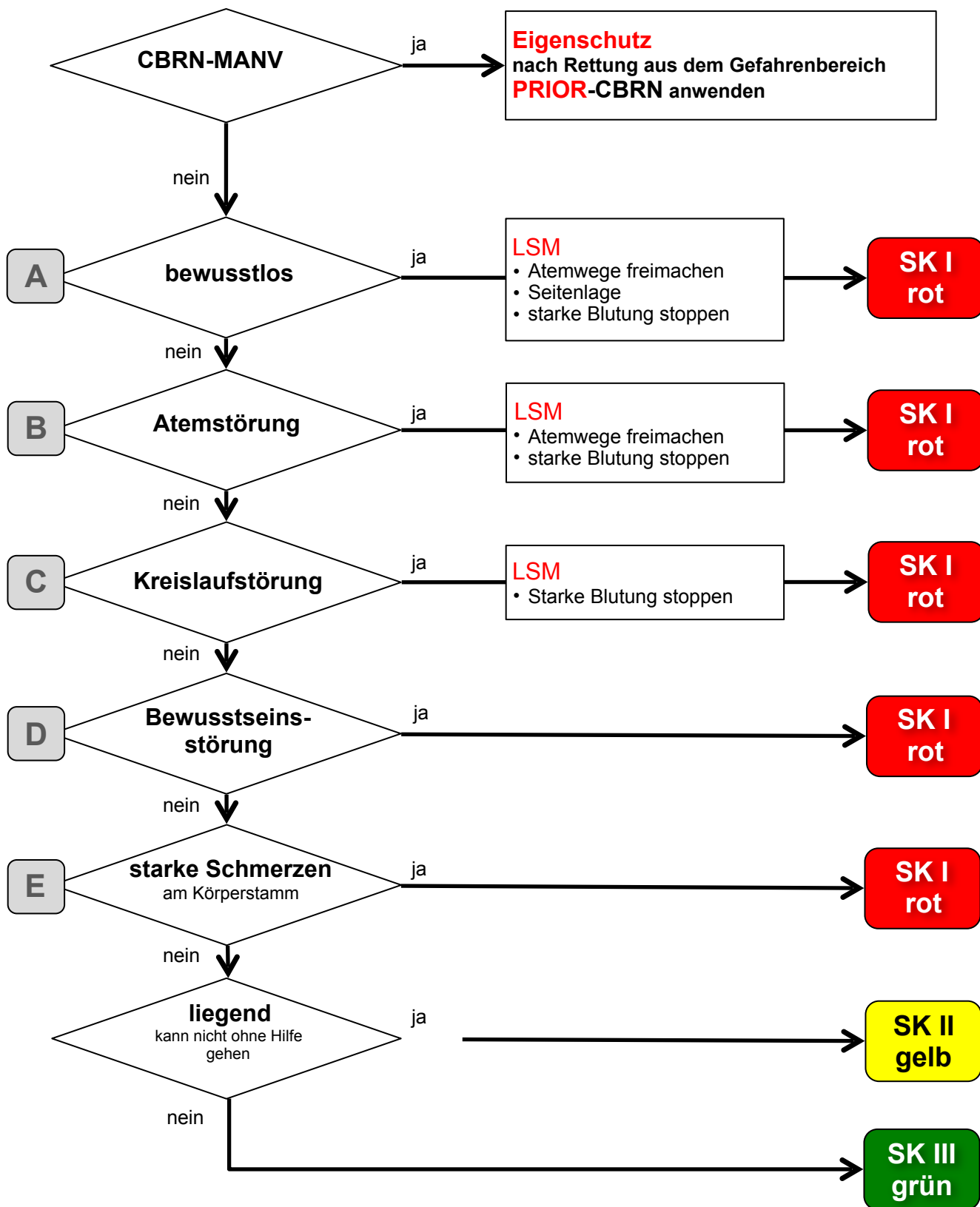
Der **PRIOR**[®]-Algorithmus unterscheidet sich von anderen, oft aus dem angloamerikanischen Sprachraum stammenden Vorsichtungsalgorithmen, indem Patientenzustände sowohl mit Traumata, als auch mit nicht traumatologischen, z.B. internistischen Krankheitsbildern identifiziert werden können.

Im alltäglichen Rettungsdiensteinsatz ermöglicht **PRIOR**[®] eine Vororientierung bezüglich der Schwere der Verletzung oder Erkrankung für die präklinische Versorgung sowie die aufnehmenden Krankenhäuser.

Das A – E im Algorithmus ist eine reine Aufzählung. Die Indikatoren folgen dem symptomorientierten ABC-Schema in Anlehnung an internationale Algorithmen.



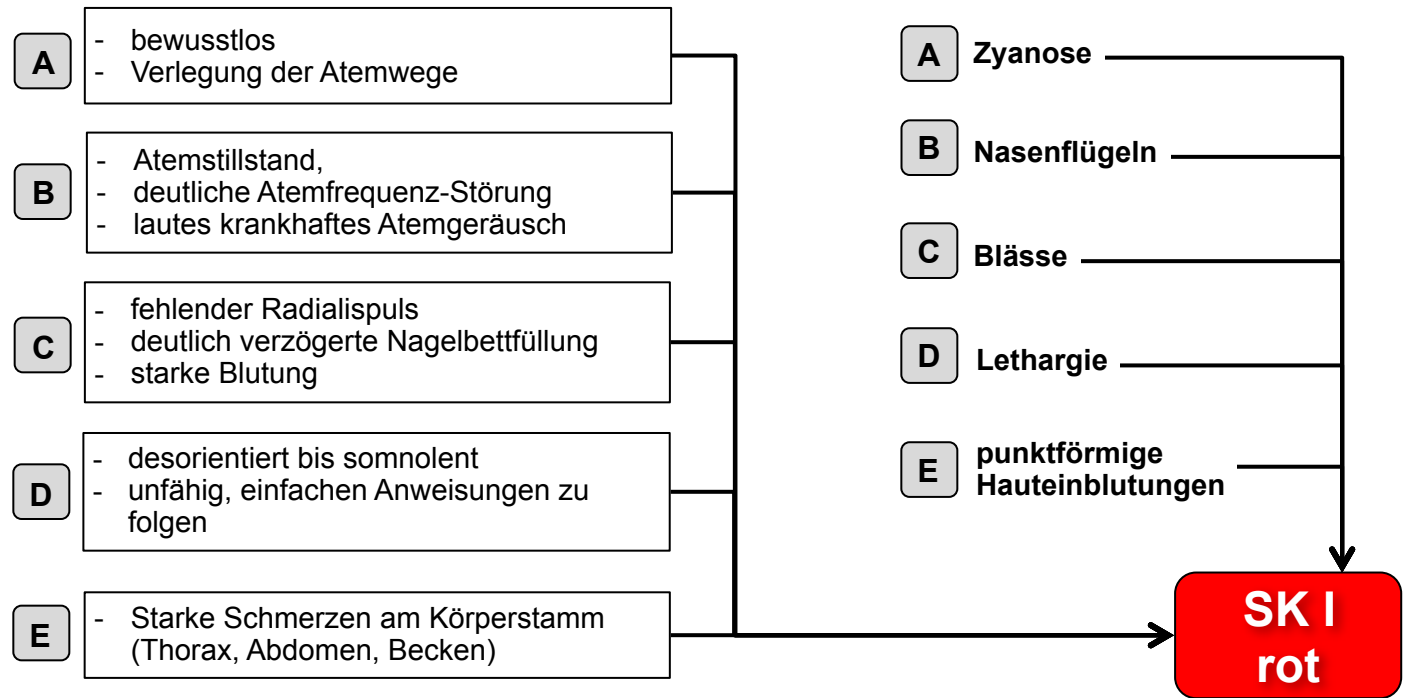
PRIOR[®] Algorithmus





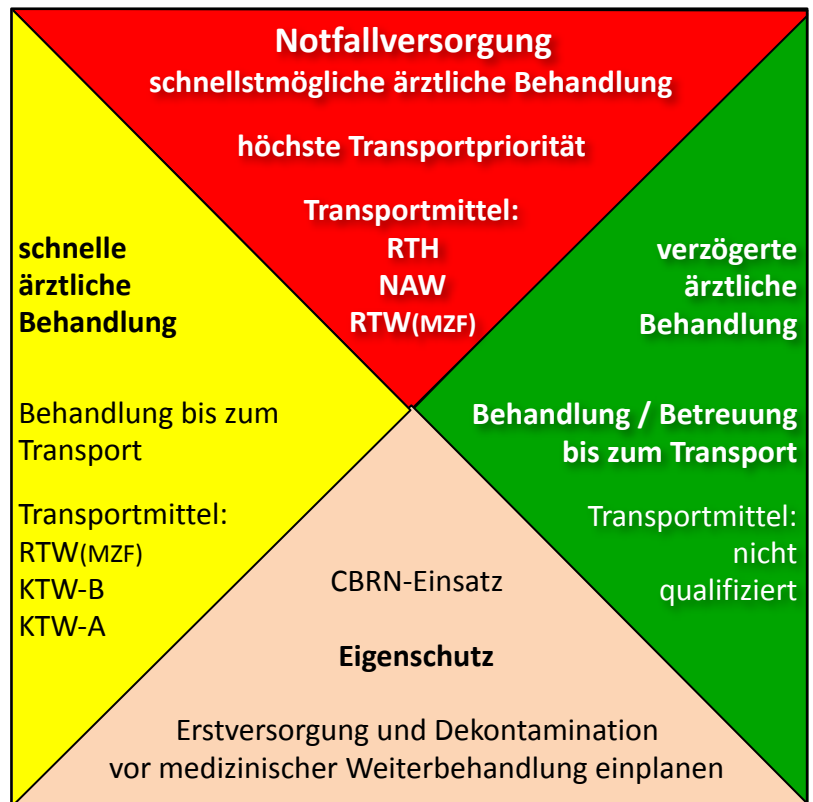
PRIOR® Indikatoren

mögliche Zusatzindikatoren bei Kindern



PRIOR® Diamant

- **Behandlungsbedarf und Transportbedarf bewerten**
- **Bedarf nachfordern**
- **Bedarf in erste gemeinsame Lagebesprechungen vor Ort mit Polizei und Feuerwehr einbringen**





Verlaufsbeschreibung

Erkunden Sie, ob eine CBRN-Lage vorliegt

CBRN-Lagen erfordern ein besonderes medizinisches Einsatzmanagement

Ja Eigenschutzmaßnahmen haben Vorrang, kontaminierte Betroffene müssen entkleidet werden, bevor Sie mit deren Priorisierung nach **PRIOR**-CBRN beginnen können.

Nein Sie können mit der Priorisierung nach **PRIOR**[®] beginnen

A Prüfen Sie, ob der Betroffene bewusstlos ist

Ja erforderlichenfalls folgende lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen:

- Freimachen der Atemwege,
- Seitenlage,
- starke Blutung stoppen

Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK I (rot) zugeordnet

Nein Fahren Sie mit der Priorisierung fort

B Prüfen Sie, ob beim Betroffenen eine Atemstörung vorliegt

Indikatoren dafür sind z.B. ein Atemstillstand, deutliche Atemfrequenz-Störungen oder ein lautes, ohne Hilfsmittel hörbares, krankhaftes Atemgeräusch

Ja erforderlichenfalls folgende lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen:

- Freimachen der Atemwege,
- starke Blutung stoppen

Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK I (rot) zugeordnet

Nein Fahren Sie mit der Priorisierung fort

C Prüfen Sie, ob beim Betroffenen eine Kreislaufstörung vorliegt

Indikatoren dafür sind z.B. fehlender Radialispuls, deutliche verzögerte Nagelbettfüllung oder starke Blutungen

Ja erforderlichenfalls folgende lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen:

- starke Blutung stoppen

Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK I (rot) zugeordnet

Nein Fahren Sie mit der Priorisierung fort

D Prüfen Sie, ob beim Betroffenen eine Bewusstseinsstörung vorliegt

Indikatoren dafür sind z.B. Desorientiertheit bis zur Somnolenz oder die Unfähigkeit, einfachen Anweisungen zu folgen.

Ja **Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK I (rot) zugeordnet**

Nein Fahren Sie mit der Priorisierung fort

E Prüfen Sie, ob der Betroffene starke Schmerzen am Körperstamm hat

Indikatoren dafür sind z.B. starke Schmerzen an Thorax, Abdomen oder Becken.

Ja **Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK I (rot) zugeordnet**

Nein Fahren Sie mit der Priorisierung fort

Prüfen Sie, ob der Betroffene liegen muss

Indikator dafür ist z.B., dass er nicht ohne Hilfe oder Hilfsmittel gehen kann.

Ja **Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK II (gelb) zugeordnet**

Nein **Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK III (grün) zugeordnet**

Ende